

Handwerk in Rheinhausen

Freitag, 18. Juni 2021

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 10



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz:
Ausbildereignung nach AEVO
Vollzeitkurs:
ab 05.07.2021

AUK-Prüfungslehrgang für
Wiederholungsschulungen
ab 21.06.2021

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)
ab 11.10.2021

Fachmann/-frau für kaufmännische
Betriebsführung (Teilzeitkurs)
ab 27.09.2021

AU-Schulung
ab 11.09.2021

Der Fachbereich Weiterbildung der Handwerkskammer informiert im Internet unter hwk.de/weiterbildung über das aktuelle Weiterbildungsangebot.

Kontakt:

Ausbildungsberatung:

Bernhard Jansen, Tel.: 06131/99 92 361,
E-Mail: b.jansen@hwk.de
Ralf Weber, Tel.: 06131/99 92 362,
E-Mail: r.weber@hwk.de

Außenwirtschaftsberatung:

Jörg Diehl, Tel.: 06131/99 92 293,
E-Mail: j.diehl@hwk.de

Weiterbildung:

Oliver Schweppenhäuser,
Tel.: 06131/99 92 514,
E-Mail: o.schweppenhaeuser@hwk.de

Digitalisierungsberatung:

Marc Siebert, Tel.: 06131/99 92 275,
E-Mail: m.siebert@hwk.de
Julia Mehr, Tel.: 06131/99 92 276,
E-Mail: j.mehr@hwk.de

IT- und Technologieberater:

Jürgen Schüller, Tel.: 06131/99 92 277,
E-Mail: j.schueler@hwk.de

Rechtsberatung:

Dirk Cinquanta, Tel.: 06131/9992 333,
E-Mail: d.cinquanta@hwk.de
Koba Guzarauli, Tel.: 06131/9992 303,
E-Mail: k.guzarauli@hwk.de
Tarik Karabulut, Tel.: 06131/99 92 302,
E-Mail: t.karabulut@hwk.de

Unternehmensberatung:

Oliver Jung, Tel.: 06131/99 92 272,
E-Mail: o.jung@hwk.de
Rafaél Rivera, Tel.: 06131/99 92 274,
E-Mail: r.rivera@hwk.de
Tobias Hartmann, Tel.: 06131/99 92 273,
E-Mail: t.hartmann@hwk.de

Internet

hwk.de
handwerkskram.de

REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen
Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/99 92 100
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich: Anja Obermann
Redaktion: Andreas Schröder
Tel.: 0179/90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de



Großes Interesse der Medien bei der Eröffnung des „MAKERSPACE Handwerk“ im „lulu“ in Mainz

Berufsorientierung zurück in der Innenstadt

MAKERSPACE: Handwerkskammer eröffnet neues Angebot im „lulu“ in Mainz

VON HEIKO BECKERT

Die Corona-Pandemie hat die Suche nach Auszubildenden für viele Betriebe spürbar erschwert. Unter anderem deshalb setzt die Handwerkskammer Rheinhausen auf die digitale Initiative „#machdeinhandwerk“ in sozialen Medien wie Instagram, YouTube und Facebook. Doch nur Virtualität ist ein bisschen wenig, findet Kammerpräsident Hans-Jörg Friese. „Handwerk lebt vom Anfassen“, betonte er bei der Vorstellung eines neuen Projekts mitten in der Mainzer Innenstadt. Seit Ende Mai hat der „MAKERSPACE #machdeinhandwerk“ im zweiten Stock des ehemaligen Karstadt-Hauses an der Ludwigsstraße geöffnet. An sieben Stationen auf 450 Quadratmetern können Jugendliche und andere Interessierte in verschiedene Gewerke hineinschnuppern. Gefördert wird das Projekt vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium mit gut 90.000 Euro und der Boulevard Lu GmbH, dem Besitzer des früheren Kaufhauses. Die GmbH stelle rund die Hälfte des zweiten Stocks der Handwerkskammer deutlich unter Marktpreis zur Verfügung, berichtete Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann. Bis zum 30. April 2022 soll der MAKERSPACE im „lulu“, so heißt das alte Kaufhaus mittlerweile, geöffnet sein.

Diese Aktion könnte Schule machen, glaubt die neue Landeswirtschaftsministerin Daniela Schmitt. „In der Pandemie hat sich vieles verändert“, da seien Initiativen wie die der Handwerkskammer notwendig, sagt Schmitt. Das Handwerk in die Innenstadt zu holen, helfe nicht nur jungen Menschen bei der Berufsorientierung und Betrieben bei der Suche nach Auszubildenden, sondern belebe auch das Zentrum der Stadt Mainz. „Wir müssen hier kreativ denken“, forderte die Ministerin. In der Gutenbergstadt sei das „gut gelungen“. Auch deshalb fördere ihr Haus das Projekt mit einer vergleichsweise großen Summe.

Einblicke in sieben Handwerksbereiche

Doch was erwartet die Besucher des „MAKERSPACE #machdeinhandwerk“? Gleich am Eingang befindet sich ein Friseurstuhl mit mehreren Kunststoffköpfen, die ganz verschiedene Frisuren haben – von der quietschbunten Punkfrisur bis zum braven Pony. Daneben befindet sich eine Station für Orthopädietechnik mit Korsetts und einem historischen Rollstuhl aus der Zeit „vor 1938“, wie ein Schild erklärt. Dane-

ben in der Ecke schließlich eine Kühltheke wie sie in Konditoreien oder Fleischereien genutzt wird. Wände tapezieren und streichen ist gegenüber möglich. Und wer das Prinzip des Schlusssteins kennenlernen will, für den stehen zwei etwa 40 Zentimeter große Holzmodelle von Rundbögen zur Verfügung. Elektrotechnik und Metallhandwerk haben ebenfalls eigene Anlaufpunkte samt Werkbänken. Damit niemand die Orientierung verlieren muss, baumeln von der Decke rote Hinweisschilder.

Ausbildung im Traumberuf

Kurzentschlossene können sich noch vor Ort für eine Ausbildungsstelle per iPad bewerben: „In drei Minuten zu Praktikum & Ausbildung im Traumberuf“, verspricht ein Schriftzug an einem Pfeiler. Wer wissen will, wie so eine Bewerbung konkret aussehen soll, kann bei den anwesenden Vertretern der Handwerkskammer nachfragen. Mindestens ein Mitarbeiter wird immer auf der Aktionsfläche sein. Hat sich eine Gruppe – etwa eine Schulklasse – angemeldet, wird das betreuende Personal entsprechend aufgestockt. Hygienestandards würden angesichts des Pandemiegeschehens selbstverständlich beachtet, stellte Obermann klar. Konkret heißt das, dass die

Regeln für Schulen gelten, wenn Klassen zu Besuch sind, ansonsten greifen die aktuell geltenden Regeln für den Einzelhandel.

Doch reicht das Angebot der sieben Stationen für ein ganzes Jahr? Diese Frage haben sich die Verantwortlichen offensichtlich auch gestellt. „Während der Laufzeit des Projekts werden wir die Angebote immer wieder anpassen“, verspricht Friese. Dazu gehören Workshops zu einzelnen Berufen, zudem sollen Handwerker von ihren Erfahrungen berichten. Nicht zuletzt möchte die Handwerkskammer mit anderen Shops kooperieren, die das alte Kaufhaus bis zur Modernisierung beleben sollen. Unter anderem gibt es einen Friseursalon, der im selben Stockwerk wie der MAKERSPACE seinen Sitz hat. Gespräche mit der Inhaberin hat es bereits gegeben.

KONTAKT

Für Einzelbesucher ist der MAKERSPACE von Montag bis Samstag zwischen 10 bis 19 Uhr geöffnet. Schulklassen können sich telefonisch bei der Handwerkskammer Rheinhausen anmelden.
Tel.: 06131/9992 369



Daniela Schmitt, Hans-Jörg Friese und Anja Obermann (v.r.n.l.) eröffnen das neue Berufsorientierungsangebot MAKERSPACE im „lulu“ in der Mainzer Innenstadt

MELDUNGEN

Bekanntmachung Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhausen

Gemäß §11 Absatz 2 der Satzung laden wir ein zur **155. Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhausen** am Montag, 5. Juli 2021 um 15 Uhr. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wird die 155. Vollversammlung in Form einer Videokonferenz durchgeführt.

Mainz, den 09. Juni 2021

Handwerkskammer Rheinhausen

Hans-Jörg Friese Anja Obermann
Präsident Hauptgeschäftsführerin

Die vollständige Tagesordnung der 155. Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhausen wird in der kommenden Ausgabe des Deutschen Handwerksblatts veröffentlicht. Wer Interesse an der Teilnahme als Zuschauer hat, kann sich unter info@hwk.de melden und erhält dann die Zugangsdaten.

Bekanntmachung Sachverständige legen Amt nieder

Folgende öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständigen haben in 2021 ihr Amt niedergelegt:

Hans A. Becker aus Undenheim, öffentlich bestellt und vereidigt seit dem 19.12.1984 für das Elektrohandwerk (Teilgebiet Fernmeldeanlagen Elektronik). Herrn Beckers Vereidigung ist zum 04.03.2021 abgelaufen. Er wünscht keine Weiterbestellung.

Rudi Glückert aus Nieder Olm, öffentlich bestellt und vereidigt seit dem 17.12.1990 für das Elektrohandwerk (Teilgebiet Fernmeldeanlagen Elektronik). Herrn Glückerts Vereidigung ist zum 22.04.2021 abgelaufen. Herr Glückert wünscht keine Weiterbestellung.

Die Handwerkskammer Rheinhausen bedankt sich bei Hans Becker und Rudi Glückert für das langjährige Engagement und wünscht ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Materialengpässe: Kammer appelliert an Kommunen

Die seit Herbst 2020 anhaltenden Materialengpässe und Preissteigerungen machen dem Handwerk zu schaffen. Längst ist nicht mehr nur das Bauholz betroffen. Auch bei Metallen, Sand und Gips, Dämmstoffen, Farben, Elektrobauteilen und anderen Materialien gibt es Engpässe und Preissteigerungen, wie die Handwerkskammer Rheinhausen in einem Schreiben an die Landräte, Oberbürgermeister und Verbandsbürgermeister der Region betont. Angebote seien für die Betriebe unter diesen Umständen nicht mehr verlässlich planbar. Problematisch ist, dass Handwerksbetriebe bei öffentlichen Ausschreibungen selbst keine zeitliche Preisbindung oder Gleitklauseln vorgeben können – sie sind an die Regelungen der Vergabe gebunden. „Die Öffentliche Hand kann allerdings von sich aus aktiv werden und sogenannte Gleitklauseln einbauen“, erinnert die Kammer. Des Weiteren bittet die Kammer die Kommunen darum, bei neuen Vergaben auf Vertragsstrafen zu verzichten und bei laufenden Verfahren entsprechend nachzuarbeiten. Laufende Verträge müssten grundsätzlich erfüllt werden, so die Kammer. In begründeten Fällen könne aber eine „Störung der Geschäftsgrundlage“ vorliegen, die unter Umständen eine Verlängerung von Fristen rechtfertige. AS